

Ausführliche Sachverhaltsdarstellung

Herr Pierre Leich von der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft e.V. (NAG) hat mit seiner E-Mail vom 16.01.2014 (an mehrere Referenten und Amtsleiter der Stadt Nürnberg) angeregt, eine Straße in Nürnberg nach Simon Marius zu benennen. Der markgräfliche Hofastronom Simon Marius entdeckte zeitgleich mit Galileo Galilei die vier großen Jupitermonde, publizierte seine Ergebnisse aber erst 1614 im Mundus Iovialis in Nürnberg. Die NAG hat daher das Simon-Marius-Jubiläum 2014 ausgerufen.

Derzeit sind im Bereich des früheren ATV-Sportgeländes (B-Plan 4529) sieben Erschließungsstraßen neu zu benennen. Neben Simon Marius könnten hier weitere Nürnberger Astronomen mit Straßennamen geehrt werden. Damit würden alle Straßennamen in diesem Neubaugebiet unter einem einheitlichen Oberbegriff stehen.

Georg Christoph Eimmart, Maria Clara Eimmart, Johann Leonhard Rost, Johannes Petreius, Simon Marius, Bernhard Walther, Johann Heinrich Müller und Johann Philipp von Wurzelbau und sind Persönlichkeiten mit Bedeutung für die Astronomie in Nürnberg.

Das Stadtarchiv hat diesen Vorschlägen zugestimmt.

Es wird vorgeschlagen,

die von der Wallensteinstraße nach Norden abzweigende und dann nach Nordosten abknickende Haupteerschließungsstraße mit

Eimmartstraße

nach dem Nürnberger Mathematiker, Kupferstecher und Gründer der ersten Nürnberger Sternwarte,
Georg Christoph Eimmart (1638 – 1705)
und
dessen Tochter Maria Clara Eimmart (1676 – 1707)
einer der ersten Frauen Deutschlands mit eigener Bedeutung für die Astronomie,

den ersten, von der Eimmartstraße nach Nordwesten abzweigenden Weg mit

Simon-Marius-Weg

nach dem fränkischen Mathematiker, Arzt, Astronomen und Mitentdecker der Jupitermonde, Simon Marius (1573 - 1624),

den zweiten, von der Eimmartstraße nach Nordwesten abzweigenden Weg mit

Bernhard-Walther-Weg

nach dem Nürnberger Astronomen, Humanisten und Kaufmann Bernhard Walther (1430 - 1504),

den dritten, von der Eimmarktstraße nach Nordwesten abzweigenden Weg mit

Johann-Heinrich-Müller-Weg
nach Johann Heinrich Müller (1671 - 1731),
ab 1705 Direktor der Nürnberger Sternwarte,

den ersten, von der Eimmarktstraße nach Südosten abzweigenden Weg mit

Rostweg
nach Johann Leonhard Rost (1690 – 1731),
dem Autor des Astronomischen Handbuchs von 1718,

den zweiten, von der Eimmarktstraße nach Südosten abzweigenden Weg mit

Petreiusweg
nach dem Nürnberger Buchdrucker,
Johann Petreius (1497 – 1550),
der 1543 das Hauptwerk des Copernicus veröffentlichte),

den dritten, von der Eimmarktstraße nach Südosten abzweigenden Weg mit

Von-Wurzelbau-Weg
nach dem Wissenschaftler und Erbauer einer eigenen Sternwarte
Johann Philipp von Wurzelbau (1651 - 1725),

zu benennen.